



Zivilschutz Infoblatt

des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes

Ausweitung der Maskenpflicht seit 14.4. in allen geöffneten Geschäften!

Maskenpflicht gilt neben den Supermärkten in **allen Geschäften**, die geöffnet sind.

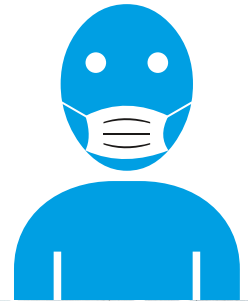
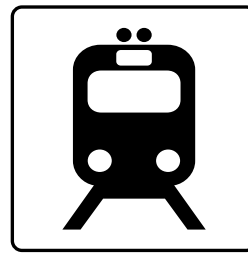
In **öffentlichen Verkehrsmitteln** gibt es die Verpflichtung, Mund und Nase zu bedecken.

Wenn kein Mund-Nasen-Schutz zur Verfügung steht, kann auch ein Tuch oder ein Schal verwendet werden.

Ausgenommen sind Kinder bis zum vollendeten **sechsten Lebensjahr**.

Weiterhin muss ein **Abstand** von mindestens einem Meter zueinander eingehalten werden!

Nach gegenwärtigem Stand gelten die Einschränkungen bis 30.4.2020.



Der Präsident des NÖZSV, LAbg. Bgm. Christoph Kainz geht mit gutem Beispiel voran.



Beim Niesen
oder Husten
Mund und Nase
bedecken



Kontakt mit
Menschen, die
Grippe-Symptome
zeigen, wenn möglich
vermeiden

Wenden Sie sich an die
HOTLINE 1450, wenn
Sie Fieber oder Husten
haben und seit weniger als
14 Tagen aus einem der Risiko-
gebiete zurückgekehrt sind.

ÖSTERREICHISCHE
APOTHEKERNKAMMER

ACHTUNG!

Es gelten weiterhin die Ausgangsbeschränkungen. Das Haus / die Wohnung darf jedoch verlassen werden um in den wieder geöffneten Geschäften einzukaufen. Personen aus der **Risikogruppe** sollen weiterhin zu Hause bleiben!

Bitte überlegen Sie trotzdem was wirklich gebraucht wird und was noch warten kann!

Informationsstand: 2020_04_15



Zivilschutz Infoblatt

des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes

Der NÖ Zivilschutzverband warnt vor Heimwerkerunfällen!



Nach der Öffnung der Baumärkte ist klar: Viele Gartenbesitzer und Heimwerker warteten bereits auf die Öffnung der Baumärkte, Gartencenter und Holzhandlungen am Dienstag nach Ostern.

Schon jetzt würden Ärzte aus mehreren Krankenhäusern in Österreich von besonders schweren Unfällen berichten. Der Großteil aller Heimwerkerunfälle ist auf Ablenkung, Hektik oder Unachtsamkeit zurückzuführen.

Das Frühjahr ist wie geschaffen für Arbeiten im Garten – Pensionisten sollen aber noch warten

Der Pensionistenverband Österreich warnte am Samstag in einer Aussendung vor einem Ansturm auf die Baumärkte ab Dienstag – allerdings vor allem wegen eines erhöhten Ansteckungsrisikos mit dem Coronavirus. Vor allem ältere Menschen, bei denen die Krankheit eher einen schweren Verlauf nehmen kann, sollten Ansammlungen meiden. „**Gesundheit ist wichtiger als Rindenmulch oder das Salatpflänzchen**“, so der Generalsekretär des Pensionistenverbandes Österreichs, Andreas Wohlmuth.

Er rät, den Pensionisten, dass sie den Professionisten und „Häuslbauern“ den Vortritt lassen, die dringend neues Material brauchen. Zudem sei bei Bau- und Gartenmärkten am ersten Tag nach der wochenlangen Schließung mit überfüllten Parkplätzen, überlasteten Mitarbeitern und mit langen Warteschlangen und Wartezeiten an den Kassen zu rechnen. Auch deshalb rate der Pensionistenverband allen Seniorinnen und Senioren, sich noch einige Tage zu gedulden.



Das schöne Wetter und mehr Zeit verlocken zum Heimwerken

Der NÖZSV empfiehlt weiters, nicht unter Zeitdruck zu arbeiten und zeitintensive Arbeiten auf mehrere Tage aufzuteilen. Bei anstrengenden Arbeiten sollten auch ausreichend Pausen eingelegt werden. Vor der Benützung neuer Geräte sollte die Betriebsanleitung zudem genau gelesen werden.



Keine Hektik bei den Arbeiten, das Tragen der Schutzkleidung und das Werkzeug bestimmungsgemäß zu bedienen sei empfohlen. So können Verletzungen vermieden werden, die vor allem obere Extremitäten betreffen. Ein Drittel der Verletzungen, die durch Unfälle

beim Heimwerken entstanden sind, sind Schnitt-, Säge- und Stichverletzungen und entstehen häufig bei Arbeiten mit Motorsäge, Flex, Messer, Hobelmaschine, durch Nägel oder Kreissäge. Eine weitere häufige Unfallart sind Stürze: **Jeder Fünfte verletzt sich beim Herunterfallen, etwa von einer Leiter.**

Ob ein falscher Schlag mit dem Hammer oder ein falscher Handgriff, besonders gefährdet sind die Finger. 45 Prozent aller Verletzungen betreffen einen oder mehrere Finger. Die häufigsten Verletzungsarten sind Knochenbrüche und offene Wunden. Aber auch Amputationen sind immer wieder notwendig. „**Bei der Arbeit mit elektrischen Geräten ist besondere Vorsicht geboten**“, so der NÖZSV-Landesgeschäftsführer Thomas Hauser. Umfassende Kenntnis der benutzten Geräte ist ebenso wichtig wie das Tragen passender, möglichst körpernaher Schutzkleidung.



„**Wer mit einer Kettensäge hantierte, müsse unbedingt eine Schnittschutzhose sowie einen geeigneten Helm mit Sichtschutz und Gehörschutz tragen. Diese Helme kosten wenig Geld, verhindern jedoch medizinische Maßnahmen und Rehabilitationen im sechststelligen Euro-Bereich**“, ergänzt der Präsident des NÖZSV, LAbg. Bgm. Christoph Kainz. Zudem, so Kainz weiter, „**Bestehe die Gefahr, von herumliegenden Teilen getroffen zu werden, so sei das Tragen einer Schutzbrille ebenfalls ein Muss. Je nach Tätigkeit sind auch Atemschutz, Gehörschutz und Schutzhandschuhe ratsam.**“



Bitte überlassen Sie gefährliche Arbeiten einem Fachmann.

ACHTUNG!

Bitte minimieren Sie ihr Unfallrisiko beim Heimwerken durch passende Schutzausrüstung und arbeiten Sie ruhig und konzentriert!

